

Starker Gegner, stärkerer Sieger

Eishockey spielen, Freunde treffen. Das war für Pascal Lettkemann (9) nicht immer möglich. Vor acht Jahren wurde bei ihm Krebs diagnostiziert. Den Kampf gegen die Krankheit hat er gewonnen.



Ein Trio mit bewundernswertem Kampfgeist und viel Energie. Nicole Lettkemann mit Pascal und Lana

PETER JUST (2)

der Arbeit mit Essen ins Spital gekommen, weil Pascal das Krankenhausessen verweigert hat.“ Die Unterstützung der Familie: unerlässlich. „Mein Vater kam vor seiner Arbeit. Er hat vier Stunden Pascals Hand gehalten, wenn wieder die Chemotherapie anstand“, erzählt Lettkemann.

Durch ein zusätzliches Bett im Krankenzimmer konnte Pascals Mutter fast rund um die Uhr bei ihrem Sohn sein. Die Behandlung war dennoch eine Tortur für den erst 20 Monate

alten Pascal. „Er hat jedes Mal, wenn ein Arzt zur Behandlung das Zimmer betreten hat, laut geweint“, sagt Nicole Lettkemann und denkt daran, wie ihr Sohn festgehalten werden musste, um die notwendigen Schläuche an Pascal anzuschließen.

Für die Beziehung von Pascals Eltern waren die schwere Krankheit und ihre Folgen belastend: „Wir waren, wie viele andere Paare in dieser Situation, sehr angespannt und da-

durch kurz vor der Trennung. Man ist nur noch für das Kind da und hat keine Zeit für anderes“, meint Nicole Lettkemann. Getrennt hat sich das Paar nicht – auch dank der Hilfe von Lettkemanns Mutter. Die Belastungsprobe hat die Familie gemeinsam gemeistert.

Selbst nach der stationären Behandlung fand die junge Familie keine Ruhe. Da Pascal aufgrund seiner Krankheit nicht mit anderen Kindern spielen durfte, wurden Nachbarn missverständlich. Nichts vom Gesundheitszustand des Bubens wissend, schaltete sich das Jugendamt ein. Lettkemann musste daraufhin den Beamten erklären, dass die Familie ihren Sohn, entgegen der Vermutung der Nachbarn, gut behandelte.

Ein weiteres Problem waren die Haustiere – drei Katzen hat die Familie: Kira, Katze und Samira. Heute schleichen sie in der Wohnung herum und genießen die Sonnenstrahlen faul auf der Fensterbank liegend. Zur Zeit von Pascals Krankheit waren die Vierbeiner jedoch eine Gefahr. Eine Infektion des ohnehin schwachen Immunsystems wäre lebensbedrohlich gewesen. „In der Phase der Chemotherapie hätten wir alle Katzen weggeben sollen, aber das hätte Pascal das Herz gebrochen“, sagt Lettkemann. Die Lösung: Die Katzen wurden für einen Monat in ein separates Zimmer umquartiert – Pascal kam so nie mit ihnen in Berührung.

Mittlerweile ist Pascal schon seit rund sechs Jahren gesund. Just am zweiten Geburtstag seiner Schwester Lana, im Oktober 2013, erhielt der kleine Kämpfer die positive Diagnose: keine Leukämiezellen mehr im Blut. Erinnerungen an seine Krankheit hat Pascal keine. Seine Mutter ist darüber sehr froh: „Gott sei Dank war er damals noch so klein, dass er sich heute daran nicht mehr erinnern kann.“

War der Alltag von Pascal einst geprägt von täglicher Blutabnahme und wöchentlicher Knochenmarkpunktion, steht heute Eishockey im Mittelpunkt. Durch die Sportbegeisterung seiner Eltern motiviert, wurde Pascal zuerst KAC-Fan und anschließend selbst Spieler der Rotjacks.

Rot-weiße Fanartikel zieren die Wohnung der Familie. Neben einer KAC-Uhr hängen Fotos von Pascal im Hockeydress an der Wand. Seit vier Jahren jagt der Neunjährige viermal die Woche für den KAC über das Eis. Das Vorbild des kleinen Stürmers ist KAC-Spieler Nick Petersen.

Am Sonntag hat Pascals U10-Team das nächste Match in der Landesliga. Körperbetont und energisch geht er auf Torjagd. Nicole Lettkemann meint dazu lachend: „Er foult relativ viel und verursacht so manchen Penalty, auch gegen Spieler, die viel größer sind als er.“ Ein echter Kämpfer halt.

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

ST. VEIT

Angst vor Freizone

Im Streit um die Novellierung des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes gehen die Wogen hoch. Die St. Veiter Imker fürchten, dass ihr Bezirk eine Freizone für Mischbienen wird, und lehnen diese ab. Landesrat Martin Gruber mahnt Sachlichkeit ein.

HERMAGOR

Versteinerter Wald gesperrt

Unwetter im Herbst 2018 haben den Weg zu einem 280 Millionen Jahre alten Baumstamm und weiteren Baumfossilien zerstört. Die Sanierung des Geotrails in Kötschach-Mauthen gestaltet sich für die Verantwortlichen des Geoparks teuer und schwierig. KK/SCHÖNLAUB



KLAGENFURT

Hilfe für Betriebe

Wie berichtet, soll ein Abschnitt der St. Veiter Straße in Klagenfurt wegen der Sanierung des Kanals ab 18. März voraussichtlich bis Ende Juni für den Verkehr gesperrt werden. Unternehmer, denen Verluste drohen, sollen entschädigt werden.

Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer **Smartphone-App**. Gratis-Download in App & Play Store